

Haik Kazazyan – ausführlicher Karrierebericht

Der Violinist Haik Kazazyan hat mit Orchestern wie dem Orchester des Mariinsky-Theaters, dem Orchestre National de France, dem Scottish Royal National Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, dem Moskauer Philharmonie-Orchester unter der Leitung von Yu. Simonov, dem Moskauer Symphonieorchester benannt nach E. Svetlanov, dem Prager Philharmonie-Orchester, dem Nationalorchester Dublin, dem National Taiwan Symphony Orchestra, dem Kaunas City Symphony Orchestra, dem Philharmonie-Orchester Poznań, dem Armenischen Philharmonie-Orchester, dem Armenischen Staatssymphonieorchester, dem Katowicer Rundfunk-Symphonieorchester, dem Münchner Kammerorchester, dem Moskauer Kammerorchester und vielen anderen gespielt.

Als Solist und Kammermusiker arbeitete Haik Kazazyan mit Dirigenten wie Valery Gergiev, Teodor Currentzis, Yuri Bashmet, Andrew Litton, Vladimir Fedoseyev, Alexander Liebreich, Alexander Lazarev, Constantine Orbelian, Jonathan Darlington, Ricardo Averbach, Alan Buribayev, Jac van Steen, David Brophy, Pavel Kogan, Alexander Polianichko sowie Pianisten wie Denis Matsuev, Freddy Kempf, Eliso Virsaladze, Aleksey Lubimov, Alex Kobrin, Ekaterina Mechetina, Rem Urasin, Violinisten wie Pavel Vernikov, Gordan Nikolitch, Boris Brovtsyn, Cellisten wie Natalia Gutman, Alexander Rudin, Alexander Bouzlov, Sergey Antonov, Boris Andrianov und vielen weiteren großartigen Musikern unserer Generation.

Er trat in vielen bedeutenden Konzertsälen der Welt auf, darunter in der Carnegie Hall / Stern Auditorium in New York, im Berliner Philharmonie-Saal, in den großen und kleinen Rachmaninov-Sälen des Moskauer Konservatoriums, in der Tschaikowsky-Halle (Moskau), der Victoria Hall in Genf, der Barbican Hall und Wigmore Hall in London, der Usher Hall in Edinburgh, der Royal Concert Hall in Glasgow u. a.

Haik Kazazyan war Teilnehmer zahlreicher Festivals, darunter das Festival de Musique von Sh. Mintz (Schweiz), das Verbier Festival, Arts Square von Yu. Temirkanov (St. Petersburg), Crescendo von D. Matsuev, das Moskauer Kreml-Festival, Primavera Classica (Moskau), das Tongyeong International Music Festival (Südkorea) u. a.

Seine Konzerte wurden auf Fernsehsendern wie [medici.tv](https://www.medicitv.com), Culture Moscow, Mezzo, Brussels TV, Polskie Radio (Polen), BBC Radio in London und anderen übertragen.

Er studierte an der Sayat-Nova-Musikschule in Jerewan bei Professor Levon Zoryan.

Von 1996 bis 2000 studierte Haik Kazazyan bei Professor E. D. Grach sowie Kammermusik bei Alexander Bonduriansky an der Gnnessin-Musikschule in Moskau und von 2000 bis 2006 am Moskauer Konservatorium.

Von 2006 bis 2008 setzte er sein Studium bei Professor Itzhak Rashkovsky und Kammermusik bei Levon Chilingirian am Royal College of Music in London fort.

Zwischen 1993 und 1995 gewann er mehrere nationale Wettbewerbe und erhielt den Grand Prix beim Wettbewerb Amadeus-95. Danach wurde er zu Rezitals nach Belgien und Frankreich eingeladen.

1997 nahm er am Internationalen Violinwettbewerb in Deutschland (Schloss Kloster Schöntal) teil und gewann den 2. Preis sowie einen Sonderpreis für meisterhafte Interpretation.

1999 gewann er beim 2. Internationalen Wettbewerb A. Yampolsky den 2. Preis.

2000 erhielt er beim nationalen russischen Wettbewerb New Names mit einem Klaviertrio den Grand Prix.

2001 gewann er beim XII. Internationalen Wieniawski-Wettbewerb in Polen den 3. Preis und einen Sonderpreis für die beste Interpretation einer Polonaise von Wieniawski.

2002 wurde er Preisträger des XII. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs (4. Preis) sowie dreier Sonderpreise, darunter die Auszeichnung des Fernsehsenders Culture vom Moskauer Staatskonservatorium und von der Stiftung New Names.

2004 gewann er beim Internationalen Violinwettbewerb in Sion-Valais (Schweiz) den 1. Preis sowie den Preis der Kinderjury und den Publikumspreis.

2005 erhielt er den 3. Preis und den Publikumspreis in Paris beim Wettbewerb M. Long – J. Thibaud.

2007 gewann Haik den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Isang Yun in Südkorea sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Isang Yun.

2010 erschien beim Label Delos ein CD-Album mit Opernfantasien, darunter Bearbeitungen aus Die Zauberflöte, Carmen u. a.

2017 erschien ein neues Album mit den drei Grieg-Violinsonaten zusammen mit dem Pianisten Philipp Kopachevsky (Delos).

2011 gewann Haik Kazazyan den Enescu International Competition in Bukarest.

2015 gewann er die Bronzemedaille beim Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau.

Er nahm an Sommerkursen und Festivals in Keshet Eilon (Israel), am Aspen Music Festival und am Verbier Festival teil.

Sein jüngster Erfolg ist der **1. Preis** beim hochdotierten **Classic Violin Olympus International Competition** in Dubai im April **2025**.

Er besuchte Meisterklassen bei Shlomo Mintz, Ida Haendel, Pamela Frank, Boris Kuschnir.